

## 5. Bergslalom Eichenberg Samstag 10 Oktober 2015

Freitagmittag begann für uns die Reise ans letzte Rennen für dieses Jahr. Der Eichenberg in Österreich war unser Ziel. Wir üblich am Freitagnachmittag kämpfen wir mit dem Verkehr. Abends um ca. 17.00 Uhr waren wir an dem schönen Eichenberg angekommen. Ich holte sofort die Papiere und erledigte so die Administrative Wagenabnahme.

Danach suchten wir einen geeigneten Fahrerlagerplatz, dies war aber sehr schwierig in dem kleinen Dorf. Mit Hilfe der Organisatoren fanden wir gegen 18.30 Uhr endlich einen Platz. Um 19.00 Uhr war die Fahrerbesprechung angesagt. Auf dem Weg dorthin konnten wir den schönen Sonnenuntergang über dem Bodensee geniessen. Danach, wie könnte es anders sein in Österreich, hatten wir ein feines Wienerschnitzel gegessen.

Samstagmorgen begann für uns der Tag mit Zelt und allem auf zustellen und einzurichten. Am Auto mussten auch noch diverse Kleinigkeiten erledigt werden. Wir hatten aber Zeit bis um 15.30 Uhr. Es war aber wegen zahlreichen Unterbrüchen noch später geworden. Ich war leider in der letzten Gruppe eingetragen.

Anders als in der Schweiz fährt man hier alles an einem Stück. Zwei Trainingsläufe und vier Rennläufe. Die besseren drei Rennläufe zählen dann zusammen. Dies war am Samstag und am Sonntag gleich, also ein Doppellauf an einem Wochenende.

Das wir aber trotzdem top vorbereitet waren, war im Start und im Zielbereich jemand von unserem Team mit Werkzeug bereit, falls etwas Kleines zu reparieren ist. Natürlich wurde im Ziel auch immer die Luft in den Pneus kontrolliert. Und am Start musste paar male getankt werden.

Für mich war der Samstag wie ein Trainingstag. Das erste Mal an diesem Berg und zudem war der Topfavorit und Titelverteidiger in meiner Klasse am Start.

Die Trainingsläufe waren ohne Zeitmessung. Die Strecke kurz aber doch schnell. Durfte sicher nicht unterschätzt werden. Meine erste Zeit im ersten Rennlauf war 46.33 Sek. dies war sehr gut für den Anfang. Knapp hinter dem Favoriten Christoph Lampert.

Im zweiten Rennlauf konnte ich mich nur knapp steigern und fuhr eine Zeit von 46.30 Sek.

Diesmal war ich knapp vorne. Im Total der beiden Läufen lag ich nur noch 0.15 Sekunden hinter Christoph. Leider lief uns die Zeit wegen weiteren Unterbrüchen davon, es fing an zu nieseln. Der dritte Lauf war daher langsamer, die Zeit blieb bei 49.28 Sek. stehen. Wieder war ich ein paar Zehntel hinten. Um genau zu sein 0.25 Sek. Alles war noch offen für den vierten Lauf. Doch leider wieder Unterbruch. Der Veranstalter war gezwungen unserem letzten Lauf wegen Dunkelheit abzusagen. Es war zu gefährlich.



Autoglas – Beschichtung  
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL  
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und  
Startgeldsponsoren

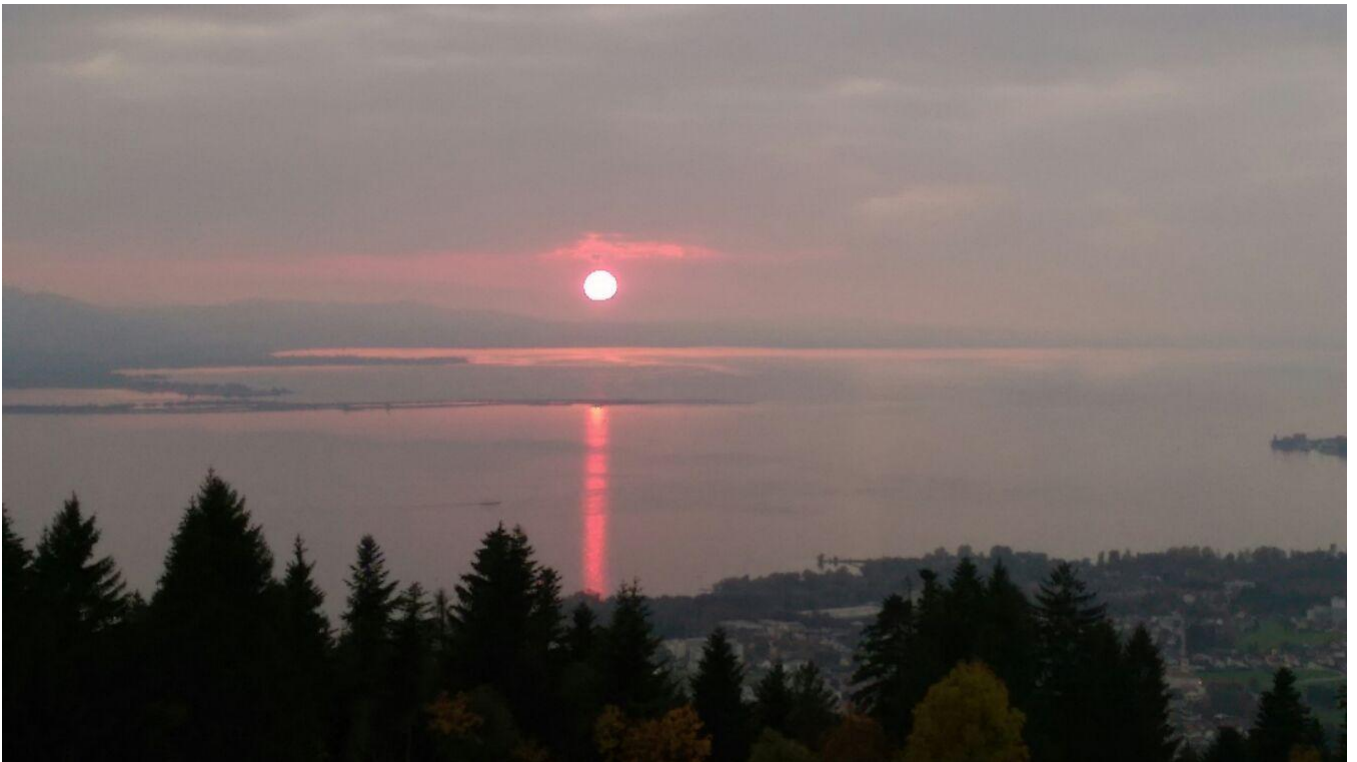
Dies bedeutete für mich am ersten Renntag der 2. Platz hinter dem starken einheimischen Christoph Lampert.

Auch in der Tageswertung waren wir die ersten zwei. Hinter mir war schon der nächste Einheimische, Patrik Nickel mit seinem Monstermässigen Kadett fuhr auf den dritten Platz und zum Tourenwagensieg.

Dies war doch eine gute Premiere für uns im Ausland. Mit viel Vorfreude auf den Sonntag genossen wir nach der Rangverkündigung ein weiteres Leckeres Wienerschnitzel. :-)

Vor der Bettruhe analysierten wir gemütlich in unserem geheizten Camper noch die Videos von den Fahrten. So konnten wir gut vorbereitet für den Sonntag ins Bett...

Marcel und Team



Autoglas – Beschichtung  
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL  
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und  
Startgeldsponsoren